

Mitten in seinem eifrigsten Wirken hat der Unerbittliche ihn heimgesucht; so vieles wäre noch zu beenden, so manches noch neu zu schaffen gewesen. Viel zu früh ward er den Seinigen, viel zu früh der Wissenschaft entrißen.

Ehre seinem Andenken!

H. S.

Der Herbst und das Jahr 1900 in Klagenfurt.

Monat, Jahreszeit, Jahr	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °				
	größter	am	kleinster	am	Mittel	größte	am	kleinste	am	Mittel
September	731.6	23.	721.8	8.	726.76	25.4	29.	8.6	4.	15.75
October	735.8	8.	714.0	14.	725.12	23.3	2.	0.4	29.	9.03
November	729.4	1.	708.8	30.	721.12	10.2	21.	-1.3	29.	4.80
Herbst	732.3	—	714.9	—	724.33	19.6	—	2.6	—	9.86
Jahr 1900	731.5	—	711.6	—	+1.89 721.97 -0.31	18.7	—	-0.85	—	+1.76 8.50 +1.04

Monat, Jahreszeit, Jahr	Dunste druck mm	Feuchtig- keit %	Niederschlag mm	Niedererschlag		Tage				darunter mit						
				Summe	größter in 24 h	heiter	heiter h.	trüb	Nieder- schlag	Schnee	Regel	Gewitter	Sturm	Nebel		
September	9.9	74.8	3.9	NE	16.8	6.4	3.	15	11	4	6	0	0	1	0	15
October	7.1	80.2	5.6	NE	72.2	35.0	21.	9	8	14	2	0	0	0	0	15
November	5.7	87.1	9.0	NE	139.8	56.2	11.	1	4	25	9	0	0	0	0	22
Herbst	7.6	80.7	6.2	NE	228.2	32.5	—	25	23	43	37	0	0	1	0	52
Jahr 1900	6.9	74.5	6.0	NE	986.8	28.0	—	95	100	170	157	37	32	2	105	50
			8.1		+12.5						+46	+15	+4.6		+5.0	

Monat, Jahreszeit, Jahr	Dion		Grund- wasser	Magnet. Declination		Sonnenschein- dauer			Rei- nungung mm	Schnee- höhe mm
	7	9		Meter Seehöhe	0	1	Stund. %	Stunden		
	h	h								
September	4.9	6.9	435.645	—	—	202.5	54.0	2.7	22.4	0
October	6.2	4.9	435.403	—	—	117.5	34.2	2.0	11.0	0
November	8.2	4.0	435.309	—	—	20.8	7.5	0.7	3.4	0
Herbst	6.4	5.3	435.452	—	—	340.8	31.9	1.8	36.8	0
Jahr 1900	8.3	6.1	435.943	—	—	1649.7 -154.1	34.5 -3.9	2.0	307.3	1748 + 248.3
		5.8 -0.9 7.2 -0.3								

Der Herbst 1900 in Klagenfurt war zu Beginn sehr warm und trocken und am Ende naß und neblig. Der Luftdruck

724·33 $\frac{m}{m}$ stand über dem Mittel um 1·89 $\frac{m}{m}$. Der höchste Luftdruck war am 8. October 735·8 $\frac{m}{m}$ und der tiefste 708·8 $\frac{m}{m}$ am 29. November.

Die Luftwärme betrug im Mittel 9·86° C. Die höchste Wärme wurde mit 25·4° C. am 29. September und die tiefste Temperatur mit —1·3° C. am 29. November verzeichnet. Die mittlere Temperatur überragte das Herbstnormale um 1·76° C. Es herrschte 7·6 $\frac{m}{m}$ Drukdruck und die relative Feuchtigkeit von 80·7% war um 4·8% zu gering. Die Bewölkung stand um 0·3 unter dem Normale. Der Nordostwind war herrschend. Der summarische Niederschlag 228·2 $\frac{m}{m}$ war um 52·5 $\frac{m}{m}$ zu wenig, weil der Monat September so außerordentlich trocken war, daß seine Niederschlagssumme von 16·8 $\frac{m}{m}$ 82·8 $\frac{m}{m}$ Abgang hatte. Auch October hatte um 32·1 $\frac{m}{m}$ zu wenig Niederschlag. Dagegen war die Regenmenge des November mit 139·8 $\frac{m}{m}$ um 63·0 $\frac{m}{m}$ zu groß und behob die außergewöhnliche Herbstdürre, welche so groß war, daß der Landwirt bei der Herbstansaat den festen Ackerboden nur mühsam pflügen konnte. In 24 Stunden regnete es am meisten am 11. November, wo 56·2 $\frac{m}{m}$ gemessen wurden. Die Zahl der Niederschlagstage überhaupt 37, war um 10 zu hoch und die der Schneetage 0 war um 3·3 Tage zu gering; aber die Zahl der Nebeltage um 27 zu groß. Während wir im September 15 heitere und nur 4 trübe Tage verzeichneten, hatten wir im Monate November nur 1 heiteren und 25 trübe Tage, weil stets Regen- und Nebelwetter herrschte. Im Herbstmittel hatten wir daher 25 heitere, 23 halbheitere und 43 trübe Tage. Die Luft hatte 5·8 Ozon, d. h. um 0·9 zu wenig.

Das Klagenfurter Grundwasser wurde bis zum Monate Mai im Hause Nr. 22 an der Victringer Ringstraße und vom Mai bis Ende November l. J. im Hause Nr. 15 der Jezzerniggstraße gemessen. Der Tagkranz des letzten Brunnens liegt um 1·497 m tiefer als der des ersten und die Brunnensohle hat im Hause Nr. 15 der Jezzerniggstraße die Seehöhe von 434·481 m, dagegen die Brunnensohle im Hause Nr. 22 der Victringer Ringstraße die Seehöhe von 434·710 m hat. Der Wasserpiegel stand am 1. Mai in Nr. 22 um 0·159 m höher als in Nr. 15. Will man daher den Grundwasserstand des Herbstes auf die alten Ablefungen beziehen, so muß 0·159 m zur Ablefung im alten Seelandbrunnen addiert werden und da erhalten wir das Herbstmittel 435·611 m, das gegen das

22jährige Mittel im Brunnen Nr. 22 der Victringer Ringstraße um 1.135 *m* zu tief steht. Dieser Niedergang des Grundwassers brachte auch vielen Quellen und Brunnen große Gefahr. Auch der Wörthersee hatte einen ungewöhnlich niederen Stand.

Die Sonne zeigte ihr Bild im Herbstmittel durch 340.8 Stunden, d. i. um 11.8 Stunden oder um 0.2% zu viel, mit 1.8 Intensität. Davon entfallen 202.5 Stunden auf den herrlichen September oder 54.0% und nur 7.5 Stunden oder 0.7% auf den November. Es trat heuer der merkwürdige und seltene Fall ein, daß der September an jedem seiner 30 Tage Sonnenschein hatte. Darum der gute Wein und die reichliche Lese.

Die summarische Verdunstung betrug 36.8 *m/m* und Schnee war in der Thalsohle nicht gefallen.

Am 15. October senkte sich die Schneelinie bis 1200 *m*, am 21. October bis 800 *m* Seehöhe. Am 29. October war der erste Frost. Am 21. November herrschte Nordföhn.

Das Jahr 1900 ist ein freundliches, warmes und gutes zu nennen. Der Luftdruck 721.97 *m/m* stand zwar um 0.31 *m/m* unter dem Normalen und variierte in den Extremen von 704.4 *m/m* bis 735.8 *m/m*, aber die mittlere Jahreswärme 8.50° C. überragte die normale um 1.04° C. In den Extremen spielte sie zwischen der tiefsten Temperatur —19.0° C. am 24. December und der großen Hitze 31.1° C. am 27. Juli. Die Badedauer im Wörthersee erstreckte sich bis in den halben October hinein.

Am 17. Jänner froh der See zwischen Pörtschach und Maria Wörth theilweise zu; der übrige See froh überhaupt nicht zu und am 26. März nachmittags zerriß ein Süd Sturm den Eisfladen zwischen Maria Wörth und Pörtschach. Ein Theil wurde nach West, der andere nach Ost getrieben und versank in der Flut. Die Dauer der Vereisung war also 69 Tage, d. i. um 6 Tage gegen das Normale zu kurz. Der Dunstdruck betrug 6.9 *m/m*, die Luftfeuchtigkeit 74.5%, d. i. um 8.1% zu wenig und die Bewölkung 6.0, d. i. um 0.5 zu viel. Nordost war der herrschende Wind.

Der summarische Niederschlag 986.8 *m/m* überragte den säcularen um 12.5 *m/m* und am meisten regnete es in 24 Stunden 28.0 *m/m*. Von den 365 Tagen waren 95 heiter, 100 halbheiter und 170 trüb. Davon hatten 157 Tage Niederschlag, d. i. um 46 zu viel; 37 Schnee, d. i. um 15 zu viel und 32 Gewitter, d. i. um 4.6 zu viel; 105 Nebel-

tage, d. i. um 50 zu viel. Zu letzterem lieferte der November das bedeutendste Contingent. Die Luft hatte 7·2 Ozon, d. i. um 0·3 zu wenig. Die Sonnenscheindauer war 1649·7 Stunden oder 34·5% mit 2·0 Intensität, d. h. wir hatten um 154·1 Stunden oder 3·9% zu wenig Sonnenschein. Die Schneehöhe des abgelaufenen Jahres war 1748 $\frac{m}{m}$, d. i. um 248·3 $\frac{m}{m}$ zu groß und die Verdunstung betrug 307·3 $\frac{m}{m}$.

Die magnetische Declination wurde wegen Domicilwechsel im Monate Mai unterbrochen und wird erst nach der Neuaufstellung wieder fortlaufend beobachtet werden.

Das warme und feucht verlaufende Jahr brachte dem Landwirte Obst und Wein in selten dagewesener Quantität und Qualität und auch sonst gute Feld- und Wiesenernte, welche aber durch die Septemberdürre etwas beeinträchtigt wurde. Für Touristen und Jäger war das Jahr sehr günstig zu nennen. J. Seeland.

Verzeichniss der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.

Von Karl Goldhaus und Theodor Proffen.

(Fortsetzung.)

Zusammengestellt von K. Goldhaus.

Pselaphidae.

Trimium brevicorne Reichb. Unter Laub und Moos überall häufig.

— *Emonae* Rtt. Ueber Südkärnten weit verbreitet, in Gesellschaft des *brevicorne*, aber etwas seltener als dieses.

Euplectus Fischeri Aub. Unter Laub und Moos überall mehr oder minder häufig.

— *brunneus* Grimm. Von Proffen bei Grafenstein gesammelt.

— *nanus* Reichb. Bisher nur in Unterkärnten nachgewiesen, ziemlich selten.

— *sanguineus* Denny. Unter faulenden Pflanzenstoffen überall mehr oder minder häufig.

— *signatus* Reichb. Mit vorigem, nicht selten.

— *Karsteni* Reichb. Wenig verbreitet und selten.

— *ambiguus* Reichb. Unter Moos überall sehr zahlreich.

Trichonyx sulcicollis Reichb. Von Herrn Edgar Klimesch bei Klagenfurt gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Herbst und das Jahr 1900 in Klagenfurt 190-193](#)